Grundrechte und ihre Bedeutung: Übungen mit Lösungen

Politik · Klasse 8–10 · Arbeitsblatt mit separatem Lösungsteil

Name: _____ Datum: _____

Grundlagen

Grundrechte schützen zentrale Freiheiten und Rechte der Menschen und binden staatliche Gewalt. Beispiele sind Menschenwürde, Meinungsfreiheit und Gleichheit vor dem Gesetz. Rechte können im Einzelfall in Spannung zueinander stehen; die Aufgaben ersetzen keine Rechtsberatung.

Die Klassenangabe dient als Orientierung; Reihenfolge und Anforderungen können je nach Schule abweichen.

Grundrechte und ihre Bedeutung: Übungen mit Lösungen

Aufgaben

1. Wen binden Grundrechte vor allem in ihrer Funktion als Abwehrrechte?

2. Ordne zu: Eine Person äußert friedlich ihre Meinung.

3. Warum ist die Menschenwürde kein Recht, das nur für eine bestimmte Meinung gilt?

4. Kann Meinungsfreiheit bedeuten, dass niemand der Meinung widersprechen darf?

Grundrechte und ihre Bedeutung: Übungen mit Lösungen

Aufgaben – Fortsetzung

5. Warum müssen unterschiedliche Grundrechte manchmal gegeneinander abgewogen werden?

6. Was bedeutet Gleichheit vor dem Gesetz allgemein?

7. Ist jede Ungleichbehandlung automatisch erlaubt, wenn sie eine Regel betrifft?

8. Formuliere eine begründete Aussage dazu, warum Grundrechte auch Minderheiten schützen.

Lösungen & Erklärungen

Grundrechte und ihre Bedeutung: Übungen mit Lösungen

Lösungen mit Erklärung

1. Die staatliche Gewalt: Grundrechte schützen Menschen vor unzulässigen staatlichen Eingriffen.

2. Meinungsfreiheit; ihre genauen Grenzen ergeben sich aus Recht und Einzelfall.

3. Menschenwürde gilt für jeden Menschen unabhängig von Überzeugung oder Zustimmung.

4. Nein. Auch Widerspruch und Kritik fallen grundsätzlich unter Meinungsfreiheit; sie bedeutet nicht Zustimmung oder Widerspruchsfreiheit.

5. Die Ausübung eines Rechts kann ein anderes Recht oder geschützte Interessen berühren. Dann ist eine rechtmäßige Abwägung nötig.

6. Staatliche Regeln und ihre Anwendung dürfen nicht willkürlich oder sachfremd benachteiligen; zulässige Differenzierungen brauchen eine Rechtsgrundlage und sachliche Rechtfertigung.

7. Nein. Entscheidend sind Rechtsgrundlage, sachlicher Grund und Verhältnismäßigkeit im Einzelfall.

8. Beispiel: Grundrechte gelten nicht nur für die Mehrheit. Sie schützen auch unliebsame oder minderheitliche Positionen vor willkürlichen staatlichen Eingriffen.